

# Bericht zur Staatsrechnung

## 1. Überblick über die Rechnung 2006

Die Rechnung 2006 schliesst mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von 1,5 Mio. Fr. ab. Es kann von einem befriedigenden Ergebnis gesprochen werden. Der Rechnungsabschluss fällt – einem gesamtschweizerischen Trend entsprechend – besser aus, als dass man vom Budget her hätte erwarten können. Der Finanzierungsfehlbetrag liegt bei 2.7 Mio. Franken. Der cash flow erreicht 12.9 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 83%. Die Finanzplanung 2003 bis 2007 ging noch von negativen cash flows, Selbstfinanzierungsgraden und von Aufwandüberschüssen in der Grössenordnung von 40 Mio. Franken pro Jahr und Finanzierungsfehlbeträgen in der gleichen Grössenordnung aus.

Der befriedigende Rechnungsabschluss kommt vor allem dank der höheren (Steuer-) Erträgen zu Stande. Die Anteile des Kantons an der direkten Bundessteuer liegen rund 3.6 Mio. Franken über dem Budget. Bei der Staatssteuer beträgt der Mehrertrag 0.5 Mio. Franken, bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer 0.9 Mio. Franken und bei den Anteilen an der Verrechnungssteuer 0.6 Mio. Franken. Hinzu kommt die um 1 Mio. Franken höher ausfallende Gewinnablieferung der Glarner Kantonalbank.

Die budgetierten Erträge konnten nicht überall erreicht werden. So liegen die Erträge bei den Kantonsanteilen an der Nationalbank um 1.5 Mio. Franken, die Wasserwerkgebühren und Wasserzinsen um 2.8 Mio. Franken unter dem Budget. Höhere Ausgaben bei den Strassen haben dazu geführt, dass der Überschuss des Strassenverkehrsamtes gegenüber dem Budget um 2.2 Mio. Franken tiefer ausfällt.

Die bereinigten Ausgaben, welche der Kanton hauptsächlich beeinflussen kann, sind gegenüber dem Vorjahr nur marginal gestiegen, liegen jedoch mit 5 Mio. Franken deutlich unter dem Budget. Bei den Ausgaben reduzierte sich der Aufwand der ausserkantonalen Hospitalisationen um 0.8 Mio. Franken, derjenige der Prämienverbilligung netto für den Kanton ebenfalls um 0.8 Mio. Franken und derjenige für AHV, IV und EL um 1.2 Mio. Franken. Mehrausgaben sind aufgrund der steigenden Schülerzahlen bei den Seminarien und Fachhochschulen zu verzeichnen, welche 1.2 Mio. Franken über dem Budget liegen.

Die Nettoinvestitionen sind 2.8 Mio. Franken tiefer als budgetiert.

Der Ertragsüberschuss ermöglicht, die Abschreibungen ordnungsgemäss vorzunehmen (10% auf Investitionen und Beiträge; 40% auf Mobiliar, Maschinen, EDV Anlagen). Dies geschieht in Abweichung zum Massnahmenplan 2005, welcher für die Jahre 2005 bis 2007 halbierte Abschreibungssätze vorsieht, um damit den Aufwandüberschuss zu reduzieren. Der Bausteuerzuschlag wird in der vorliegenden Staatsrechnung hingegen, wie dies die Landsgemeinde 2005 beschlossen hat, auch für das Jahr 2006 der Laufenden Rechnung des Kantons gutgeschrieben und nicht für Abschreibungen der zweckgebunden finanzierten Investitionen (Spital, gewerbliche Berufsschule, SGU) verwendet.

Der Kantonshaushalt ist auf gutem Weg, in einer relativ kurzen Zeit wieder auf den Pfad der Tugend zurückzukommen. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass auch heute noch ein strukturelles Defizit in der Höhe von rund 10 Mio. Franken besteht. In der vorliegenden Rechnung 2006 werden nämlich die Bausteuern in der Höhe von 6.2 Mio. Franken nicht für Abschreibungen verwendet. Ausserdem wird in der Rechnung 2006 auch eine Rückstellung in der Höhe von 1.9 Mio. Franken aufgelöst. Hinzu kommt bei der direkten Bundessteuer ein ausserordentlicher Ertrag in der Höhe von 3.6 Mio. Fr., der einmalig anfällt.

Die Gründe für die markante Verbesserung der Finanzlage des Kantons liegen einerseits bei den harten Sparmassnahmen der Jahre 2003 bis 2005. Das Einsparpotential dieser Massnahmen liegt bei rund 30 Mio. Franken pro Jahr. Andererseits haben die gestiegenen und über dem Budget liegenden Steuererträge die Finanzlage des Kantons wesentlich verbessert. Die höheren Steuererträge lassen den Schluss zu, dass sich die Konjunktur auch im Kanton Glarus langsam zu verbessern scheint. Ebenfalls zur Verbesserung der Kantonsfinanzen beigetragen haben die Ausschüttungen der nicht mehr gebrauchten Goldreserven der Nationalbank. Dieser hohe, einmalige Ertrag (rund 73 Mio. Franken) ist im Jahr 2005 ausgeschüttet worden. In den Jahren 2003 bis 2005 hatten die hohen Finanzierungsfehlbeträge dazu geführt, dass sich der Kanton ohne die Ausschüttung hätte fremd verschulden müssen. Die Ausschüttung hat dazu beigetragen, dass die Verschuldung auf ein tragbares und verantwortbares Niveau beschränkt werden konnte.

Der Blick in die Zukunft lässt weiter hoffen. Die Einführung der NFA dürfte sich positiv auf die Kantonsfinanzen auswirken. Allfällige Gebührenerträge und die Heimfallverzichtsabgeltung der KLL könnten die Liquidität und den finanziellen Spielraum des Kantons weiter verbessern. Ende 2007 laufen jedoch auch verschiedene, zeitlich befristete Sparmassnahmen aus. Der Kanton wird mit Mehraufwendungen zu rechnen haben. Trotz den guten Aussichten dürfen deshalb die Ausgaben nicht wie in der Vergangenheit wieder ansteigen. Es gilt, zukünftig an der hohen Budget- und Ausgabendisziplin festzuhalten. Der Vergleich zwischen dem Budget 2006 und der Rechnung zeigt, dass die Budgetpositionen in vielen Bereichen unterschritten werden konnten, obwohl die Budgetpositionen durchwegs knapp bemessen waren. Dies zeigt, dass die Departemente sparsam mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen.

### Kennzahlen der Rechnung 2006

In der nachfolgenden Zusammenstellung werden die Kennzahlen des Jahres 2006 mit denjenigen der Vorjahre verglichen. Bei den Zahlen des Jahres 2005 ist zu beachten, dass die einmaligen Erträge durch die Ausschüttung des Nationalbankgoldes (rund 73 Mio. Franken) nicht berücksichtigt werden. Würde diese einmalige Einnahme in die Kennzahlen eingerechnet, würden sich eklatante Abweichungen ergeben.

	Re 2003	Re 2004	Re 2005 *	Re 2006	Bu 2006
Finanzierungsüberschuss	--	--	--	--	--
Finanzierungsfehlbeträge	27.3	22.2	16.3	2.7	14.7
Ertragsüberschuss der Lfd. Re	--	--	--	1.5	0.2
Aufwandüberschüsse Lfd. Re	16.8	20.1	2.6	--	--
Nettoinvestition	23.3	18.7	23.5	15.6	18.4
Abschreibungen	17.2	15.8	4.9	11.5	5.9
Cash flow	--	--	7.3	12.9	3.7
Cash loss	4.1	3.5	--	--	--
Selbstfinanzierungsgrad	- 17.5	- 18.6	31.1	82.9	20.0
Eigenkap. (+)	22.5	2.2	0.7	75.1	74.1

\*) ohne Goldausschüttung

Der **Finanzierungsfehlbetrag** (Betrag, den der Kanton für die Finanzierung seiner Ausgaben auf dem Kapitalmarkt beschaffen muss oder um den sich die Liquidität des Kantons verringert) erreicht mit rund 2.7 Mio. Franken einen tiefen Wert. Es gilt zu berücksichtigen, dass

sich in den ursprünglichen Finanzplänen 2003 bis 2007 Finanzierungsfehlbeträge von rund 50 Mio. Franken ergeben hatten. Dank der Sparmassnahmen 2003 bis 2006 konnten die Fehlbeträge um einen grossen Teil (rund 30 Mio. Franken pro Jahr) reduziert werden. Weiter haben die höheren Steuereinnahmen im Jahr 2006 dazu beigetragen, dass dieser Fehlbetrag auf ein tolerables Niveau gesunken ist.

Der **Ertragsüberschuss** (Differenz zwischen den Ausgaben und Einnahmen in der Laufenden Rechnung) liegt zum ersten Mal seit Jahren wieder im positiven Bereich. Damit wäre ein erster Schritt getan, um die Vorgaben des kantonalen Finanzhaushaltgesetzes zu erfüllen. Dieses verlangt den mittelfristigen Ausgleich der Laufenden Rechnung. Allerdings kann dieser Ertragsüberschuss nur dadurch erreicht werden, dass der Ertrag der Bausteuer (6.2 Mio. Franken) nicht für Abschreibungen, sondern für die Verbesserung der Laufenden Rechnung des Kantons verwendet wird. Die Auflösung der rund 1.6 Mio. Franken Reserven (Mindererträge Nationalbank) ist ebenfalls in der Beurteilung zu berücksichtigen. Ohne diese ausserordentlichen Mehrerträge könnte der Ausgleich der Laufenden Rechnung noch immer nicht erreicht werden.

Der **Cashflow** (Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben der Laufenden Rechnung vor Abschreibungen und Einlagen oder Entnahmen aus Rückstellungen) erreicht mit 12.9 Mio. Franken einen akzeptablen Wert. In den Jahren 2002 bis 2004 musste sogar Cash loss ausgewiesen werden. Im Jahr 2005 drehte der Cash flow erstmals wieder in den positiven Bereich.

Der **Selbstfinanzierungsgrad** (Verhältnis zwischen Abschreibungen plus Ertragsüberschuss / minus Aufwandüberschuss und den Nettoinvestitionen) ist erstmals seit der Rechnung 2001 wieder auf einem tolerierbaren Niveau (83%). Allerdings wird das Ziel eines Selbstfinanzierungsgrads von 100% immer noch verfehlt. Das bedeutet, dass nicht alle im Jahr 2006 getätigten Investitionen mit selbst erwirtschafteten Mitteln abgeschrieben werden können.

Die schlechten Abschlüsse der letzten Jahre führten zu einer sehr schnellen Abnahme des **Eigenkapitals** (2002: 39,4; 2003: 22,5; 2004: 2,2 Mio. Fr.). Mit der Ausschüttung der nicht gebrauchten Goldreserven stieg das Eigenkapital im Jahr 2005 auf knapp 74 Mio. Franken an. Unter Berücksichtigung des Ertragsüberschusses 2006 beträgt das Eigenkapital Ende 2006 somit rund 75 Mio. Franken.

## 2. Gesamtrechnung 2006

In der folgenden Zusammenstellung sind sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Laufenden Rechnung wie auch der Investitionsrechnung aufgeführt. Im Jahr 2005 wurden die nicht mehr gebrauchten Goldreserven der Nationalbank ausgeschüttet. Der Kanton Glarus konnte mit rund 73 Mio. Franken profitieren. Da diese einmalige Ausschüttung extreme Auswirkungen auf die Gesamtrechnung hat, wird die Rechnung 2005 einmal unter Berücksichtigung der Ausschüttung der Nationalbank und zum andern ohne Berücksichtigung dieses ausserordentlichen Ertrags dargestellt.

## Ergebnisse

alle Angaben in Fr. 1'000	Re 2005 ohne Gold	Re 2005	Re 2006	Bu 2006
<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>				
<b>Total Aufwand</b>	394'447	394'256	404'884	405'664
<b>Total Ertrag</b>	391'185	464'872	406'351	405'895
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>-70'616</b>	<b>-1'468</b>	<b>-231</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>3'262</b>			
<b>NETTOINVESTITIONEN</b>				
Investitionsausgaben	31'241	31'241	25'708	29'209
Investitionseinnahmen	-7'703	-7'703	-10'107	-10'779
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>23'538</b>	<b>23'538</b>	<b>15'601</b>	<b>18'430</b>
<b>FINANZIERUNG</b>				
Zunahme Nettoinvestitionen	23'538	23'538	15'601	18'430
Abschreibungen ordentlich (331)	-4'897	-4'897	-11'524	-5'912
Abschreibungen zusätzlich (332)				
Aufwandüberschuss lfd. Re.	3'262	-	-	-
Ertragsüberschuss lfd. Re.	-	-70'616	-1'468	-231
Einlagen in Spezialfinanzierungen (380)	-9'313	-9'313	-6'985	-6'303
Entnahme aus Spezialfinanzierungen (480)	4'346	4'346	7'041	8'757
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>16'936</b>		<b>2'665</b>	<b>14'741</b>
<b>Finanzierungsüberschuss</b>		<b>-56'942</b>		
<b>KAPITALVERÄNDERUNG</b>				
Finanzierungsfehlbetrag	16'936		2'665	14'741
Finanzierungsüberschuss		-56'942		
Aktivierungen Verwaltungsvermögen	-31'241	-31'241	-25'708	-29'209
Passivierungen Verwaltungsvermögen	7'703	7'703	10'107	10'779
Passivierungen Abschreibungen (331)	4'897	4'897	11'524	5'912
Einlagen in Spezialfinanzierungen	9'313	9'313	6'985	6'303
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	-4'346	-4'346	-7'041	-8'757
<b>Abnahme Eigenkapital</b>	<b>3'262</b>			
<b>Zunahme Eigenkapital</b>		<b>-70'616</b>	<b>-1'468</b>	<b>-231</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Eigenkapital (+) / Bilanzfehlbetrag (-)	-1'078	73'937	75'142	73'980
<b>SELBSTFINANZIERUNG / Cash flow / Cash loss</b>				
Abschreibungen ordentlich (331)	4'897	4'897	11'524	5'912
Abschreibungen zusätzlich (332)	-	-	-	-
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag (333)	-	-	-	-
Aufwandüberschuss	3'262			
Ertragsüberschuss		70'616	1'468	231
Einlagen in Spezialfinanzierungen (380)	9'313	9'313	6'985	6'303
Entnahme aus Spezialfinanzierungen (480)	4'346	4'346	7'041	8'757
<b>Cash loss / Cash drain</b>				
<b>Cash flow</b>	<b>6'602</b>	<b>80'480</b>	<b>12'936</b>	<b>3'689</b>

\*) unter Berücksichtigung des Erlöses aus dem Verkauf des Nationalbankgoldes 2005



## **Abschreibungen:**

Der Massnahmenplan 2005 sah vor, dass die Abschreibungen während der Jahre 2005 bis 2007 reduziert werden. Eine solche Reduktion hat Auswirkungen auf den Aufwandüberschuss und damit auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung. Mit dieser Massnahme sollte der vom kantonalen Finanzhaushaltgesetz geforderte Ausgleich der Laufenden Rechnung erreicht werden. Durch das befriedigende Ergebnis der Rechnung 2006 müssen die Abschreibungen nicht reduziert, sondern können im üblichen Rahmen vorgenommen werden. Somit werden 10 Prozent des Restbuchwertes für Investitionen, Investitionsbeiträge und Sachgüter und 40 Prozent des Restbuchwertes für Mobiliar, Maschinen, EDV Anlagen und Fahrzeuge abgeschrieben (analog Art. 28 der Gemeindehaushaltverordnung).

Im Massnahmenplan 2005 war weiter vorgesehen, den Bausteuerzuschlag nicht für Abschreibungen der zweckgebunden finanzierten Investitionen (Spital, Gewerbliche Berufsschule, SGU) zu verwenden, sondern die Erträge der Bausteuer der Laufenden Rechnung des Kantons gut zu schreiben. Auch diese Massnahme hat einen direkten Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung. Die Landsgemeinde stimmte der Änderung der Zweckbestimmung der Bausteuer zu, weshalb an dieser Massnahme festgehalten und Folge dessen der Ertrag der Bausteuer der Laufenden Rechnung gutgeschrieben worden ist.

Eine weitere Ausnahme besteht bei der Abschreibung der Polizeifunkanlage. Diese wurde in den Jahren 2003 und 2004 mit je 1 Mio. Franken amortisiert. Es wäre vorgesehen gewesen, auch diese Abschreibungssätze zu halbieren. Darauf konnte aber aufgrund des guten Ergebnisses der Rechnung 2006 verzichtet werden. Die Polizeifunkanlage wird mit 1 Mio. Franken abgeschrieben.

## **Spezialfinanzierungen:**

Bei den Einlagen in die Spezialfinanzierungen (6.985 Mio. Franken) handelt es sich vor allem um die Zuweisungen der Anteile der drei Ausgleichsfonds für finanzschwache Orts-, Schul- und Fürsorgegemeinden an der Einkommens- und Gewinnsteuer und um die Einlage in den Fonds für die Förderung von Gemeindezusammenschlüsse.

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (7.041 Mio. Franken) betreffen einerseits diejenige aus dem Ausgleichsfonds Schulgemeinden (2.827 Mio. Franken) für die Abdeckung der Sonderschuldefizite und andererseits jene aus dem Ausgleichsfonds für finanzschwache Fürsorgegemeinden (1.955 Mio. Franken) für die Finanzierung der Heimdefizite. Zu Lasten der Rechnung 2005 wurde eine Rückstellung zum Ausgleich der Mindererträge der Nationalbank in der Höhe von 3.264 Mio. Franken gebildet. Es war vorgesehen, diese Rückstellung im Rechnungsjahr 2006 aufzulösen. Auf Grund des guten Abschlusses 2006 wird nur die Hälfte dieser Rückstellung (1.632 Mio. Franken) beansprucht. Die übrigen Entnahmen aus Rückstellungen betreffen verschiedene kleinere Positionen wie Entnahmen aus den Fonds für Wildschäden und Tierseuchen sowie aus dem Lotteriefonds und den Steuerreserven.

## **3. Erträge der Laufenden Rechnung**

### **Kantonsanteile an der Direkten Bundessteuer**

Folgende Zusammenstellung zeigt die Anteile des Kantons an der direkten Bundessteuer:

	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
In Mio. Fr.	27,7	34,6	57,6	25,3	19,5	20,9	17,1	15,2	20,8

Der Kantonsanteil 2006 setzt sich zusammen aus dem ordentlichen Anteil (17.0 Mio. Franken) und aus dem Finanzausgleich der direkten Bundessteuer (3.8 Mio. Franken). Im Zu-

sammenhang mit der Einführung der NFA auf den 1.1.2008 werden die Anteile an der direkten Bundessteuer zurückgehen, weil der Bund nur noch 17% der Bundessteuererträge an die Kantone überträgt.

### Kantonsanteile an der Verrechnungssteuer

Der Anteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer liegt mit 2.090 Mio. Franken über dem Budget (1.497 Mio. Fr.). Diese höheren Anteile an der Verrechnungssteuer lassen sich vor allem mit höheren Dividendenausschüttungen begründen. Die Verrechnungssteuer auf den Zinserträgen ist durch die immer noch tiefen Sparzinsen gegenüber den Vorjahren nicht wesentlich angestiegen.

### Passivzinsen und Vermögenserträge

	Rechnung 2005	Budget 2006	Rechnung 2006	Abweichungen R 2006 zu R 2005 zu B 2006	
<b>Zinsausgaben</b>					
Zinsaufwand	5'937'550	5'661'000	5'299'377	- 638'173	- 361'623
<b>Zinseinnahmen</b>					
Zinseinnahmen	5'045'469	3'081'000	3'492'486	- 1'552'983	411'486
Bauzins ertrag	1'854'342	2'306'800	2'064'132	209'790	- 242'668
Zinsertrag total	6'899'811	5'387'800	5'556'618	- 1'343'193	168'818
Buchgewinne Finanzverm.	51'091	--	51'299	208	51'299
<b>Saldo Vermögensertrag</b>	<b>1'013'352</b>	<b>- 273'200</b>	<b>308'540</b>	<b>- 704'812</b>	<b>581'740</b>

Im Jahr 2006 kann aus den erwähnten Gründen ein positiver Saldo beim Vermögensertrag (Zinserträge plus Bauzinsen plus Buchgewinne Finanzvermögen minus Zinsausgaben) erreicht werden. Das Budget 2006 ging noch von einem negativen Zinsensaldo aus. Über dem Budget liegen die Zinsen von Festgeldern, diejenigen von Bank- und Kontokorrentguthaben sowie von Anlagen des Finanzvermögens. Mit zum positiven Zinsensaldo beigetragen haben weiter die Dividendenerträge.

Der Saldo der Vermögenserträge hat in den letzten Jahren stark abgenommen. Das Jahr 2005 stellt insofern eine Ausnahme dar, als 2005 die AXPO eine einmalige hohe Dividendenzahlung geleistet hat. In den Folgejahren werden die auslaufenden Darlehen nicht verlängert, sondern mit der Liquidität aus dem Verkauf der Goldreserven weiter zurückbezahlt.

	1998	2000	2002	2003	2004	2005	2006
In Mio. Fr.	0,962	4,425	3,184	0,190	- 0,818	1.013	0.308

## Kantonale Steuern

	Rechnung 2005	Budget 2006	Rechnung 2006	Abweichungen R 2006 zu R 2005      zu B 2006	
<b>Staatssteuern</b>					
Einkommenssteuern	102'186'999	112'891'000	107'102'890	4'915'891	- 5'788'110
Vermögenssteuern	13'222'676	14'235'000	14'910'238	1'687'562	675'238
Gewinnsteuern	13'281'022	9'604'000	14'016'646	735'624	4'412'646
Kapitalsteuern	2'507'916	3'365'000	2'110'378	- 397'538	- 1'254'622
<b>Total</b>	<b>131'198'613</b>	<b>140'095'000</b>	<b>138'140'152</b>	<b>6'941'539</b>	<b>- 1'954'848</b>
<b>Steuern Domizil-/+ Beteiligungsges.</b>					
Kapitalsteuern	610'366	685'000	614'640	4'274	- 70'360
Gewinnsteuern	3'417'780	2'873'000	2'964'773	- 453'007	91'773
<b>Total</b>	<b>4'028'146</b>	<b>3'558'000</b>	<b>3'579'413</b>	<b>- 448'733</b>	<b>21'413</b>
<b>Spezialsteuern</b>					
Erbsch-/ Schenk.Steuern	1'661'773	1'000'000	2'429'199	767'426	1'429'199
Grundstückgew.Steuer	820'551	900'000	898'723	78'172	- 1'277
<b>Total</b>	<b>2'482'324</b>	<b>1'900'000</b>	<b>3'327'922</b>	<b>845'598</b>	<b>1'427'922</b>
<b>Zweckgeb.Steuern</b>					
Bausteuern	5'734'591	6'025'000	6'161'932	427'341	136'932
<b>Total</b>	<b>5'734'591</b>	<b>6'025'000</b>	<b>6'161'932</b>	<b>427'341</b>	<b>136'932</b>
Steuern brutto	143'443'674	151'578'000	151'209'419	7'765'745	- 368'581
abzügl. Gem.-Anteil	61'654'560	66'880'000	65'422'946	3'768'386	- 1'457'054
<b>Steuerertrag netto Kanton</b>	<b>81'789'114</b>	<b>84'698'000</b>	<b>85'786'473</b>	<b>3'997'359</b>	<b>1'088'473</b>
<b>Aufwandsteuern</b>					
Motorfahrzeugsteuern	9'370'806	9'100'000	9'399'645	28'839	299'645
Schiffsteuern	153'203	145'000	151'284	- 1'919	6'284
Hundesteuern	90'803	90'000	92'440	1'637	2'440
<b>Total</b>	<b>9'614'812</b>	<b>9'335'000</b>	<b>9'643'369</b>	<b>28'557</b>	<b>308'369</b>

Der Staatssteuerertrag ist um rund 7 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Bei der wichtigsten kantonalen Steuer, der Einkommenssteuer, wurde der Ertrag gegenüber der Rechnung um rund 5 Mio. Franken überschritten. Der Budgetbetrag wurde hingegen aus den erwähnten Gründen (nicht realisierter Systemwechsel) um 5.8 Mio. Franken verfehlt.

Bei den juristischen Personen liegen die Gewinnsteuern leicht über dem Ergebnis der Rechnung 2005. Sie sind jedoch markant höher als budgetiert. Das lässt darauf schliessen, dass sich die Glarner Industrie von der Stagnation der letzten Jahre erholt hat. Bei der Kapitalsteuer konnten weder die budgetierten Erträge noch diejenigen der Rechnung 2005 erreicht werden.

## 4. Investitionsrechnung 2006

<b>RECHNUNG 2006</b>						
Gesamtübersicht über die Investitionsrechnung mit Bestandesänderung des Verwaltungsvermögens, gegliedert nach zweckgebundenen, übrigen und nicht abzuschreibende Investitionen						
	Tilgungsbestand 31.12.2005 nach Abschr.	Netto- investitionen Rechn. 2006	Tilg.Bestand 31.12.2006 vor Abschr.	Abschreibung Rechnung 2006	Tilgungsbestand 31.12.2006 nach Abschr.	Tilgungsbestand Zunahme - Abnahme
<u>ZWECKGEBUNDENE INVESTITIONEN</u>						
-						-
Strassenverkehrsamt Schwanden	873'029.50	26'190.90	899'220.40	783'303.40	115'917.00	757'112.50
Gesamtsanierung Spital	47'809'806.60	1'434'294.20	49'244'100.80	-	49'244'100.80	1'434'294.20
SGU Bausanierung/Erneuerung	11'974'855.10	359'245.60	12'334'100.70	-	12'334'100.70	359'245.60
Kantonsstrassen	894'538.00	1'972'563.80	1'078'025.80	1'078'024.80	1.00	894'539.00
Lärmschutz an Kantonsstrassen	-	164'987.25	164'987.25	164'987.25	-	-
Radroute Linthal-Bilten	1.00	277'624.15	277'625.15	277'624.15	1.00	-
Mobilitätskonzept Glarnerland	-	103'387.20	103'387.20	103'387.20	-	-
Nationalstrasse A3 + Nebenanlagen	1.00	332'416.68	332'417.68	332'416.68	1.00	-
Darlehen Braunwaldbahn AG Kant. Gewerbl. Berufsschule / Neubau	-	195'108.40	8'341'830.69	-	1.00	195'108.40
	67'909'877.49	4'865'818.18	72'775'695.67	2'739'743.48	70'035'953.19	2'126'074.70
<u>ÜBRIGE INVESTITIONEN</u>						
-						-
Kehrichtverbrennungsanlage	915'260.00	-	915'260.00	92'000.00	823'260.00	92'000.00
Telefonzentrale	-	79'355.20	79'355.20	79'355.20	-	-
EDV-Anlagen ganze Verwaltung	1'490'490.00	1'042'274.63	2'532'764.63	1'014'064.63	1'518'700.00	28'210.00
Ersatz Polizei-Funkanlage	1'899'580.00	-	1'899'580.00	1'000'000.00	899'580.00	1'000'000.00
Zeughaus	132'070.00	233'777.55	365'847.55	37'007.55	328'840.00	196'770.00
Übrige Verwaltungsliegenschaften	7'096'640.00	1'847'468.90	8'944'108.90	895'008.90	8'049'100.00	952'460.00
Grundbuchvermessung	843'080.00	130'000.00	973'080.00	98'000.00	875'080.00	32'000.00
Wasserbauten	5'570'240.00	989'670.10	6'559'910.10	656'000.10	5'903'910.00	333'670.00
Linthwerk	1'444'000.00	796'872.45	2'240'872.45	225'002.45	2'015'870.00	571'870.00
Öffentlicher Verkehr	-	100'000.00	100'000.00	10'000.00	90'000.00	90'000.00
Wohnbausanierungen	93'220.00	20'875.00	114'095.00	12'005.00	102'090.00	8'870.00
Anlagen für sportliche Ausbildung	300'001.00	-	300'001.00	31'001.00	269'000.00	31'001.00
Kantonsschule	2'772'060.00	490'801.25	3'262'861.25	327'001.25	2'935'860.00	163'800.00
Schulhausbau-Beiträge	1'376'690.00	321'000.00	1'697'690.00	170'000.00	1'527'690.00	151'000.00
Kant. Gewerbliche Berufsschule	1'038'830.00	-	1'038'830.00	104'000.00	934'830.00	104'000.00
Zaunschulhaus	902'000.00	-	902'000.00	91'000.00	811'000.00	91'000.00
Ersatzansch. med. Be- reich+Kr.wagen	1'306'177.00	1'079'022.00	2'385'199.00	955'009.00	1'430'190.00	124'013.00
Sanierung Heizung / Wäscherei Spital	60'767.00	122'336.80	183'103.80	37'003.80	146'100.00	85'333.00
Telefonanlage Kantonsspital	105'730.00	320'230.75	425'960.75	171'000.75	254'960.00	149'230.00
EDV-Anlage Kantonsspital	526'856.00	645'000.00	1'171'856.00	469'006.00	702'850.00	175'994.00
Alterswohn- und Pflegeheime	8'009'630.00	1'142'140.00	9'151'770.00	916'000.00	8'235'770.00	226'140.00
Verbauungen + Aufforstungen Waldstrassen + Strukturverbesserungen	1'468'260.00	310'533.60	1'778'793.60	178'003.60	1'600'790.00	132'530.00
	584'190.00	327'125.95	911'315.95	92'015.95	819'300.00	235'110.00



Waldbauprojekte Verhütung + Bekämpfung Wald- schäden	3'300'730.00	688'184.25	3'988'914.25	399'014.25	3'589'900.00	289'170.00
	900'720.00	110'858.00	1'011'578.00	102'008.00	909'570.00	8'850.00
Lärmschutz- und Schiessanlagen Natur- und Landschaftsschutz- massn.	299'000.00	-	299'000.00	30'000.00	269'000.00	30'000.00
	-	10'000.00	10'000.00	10'000.00	-	-
Gewässerschutzbeiträge Landwirtschaftl. Strukturverbesserungen	2'467'100.00	98'765.25	2'565'865.25	257'005.25	2'308'860.00	158'240.00
	2'672'732.00	258'978.00	2'931'710.00	294'000.00	2'637'710.00	35'022.00
Terrassenhäuser Spital	1.00	9'879.30	9'880.30	9'879.30	1.00	-
Pro Memoria	30.00	-	30.00	-	28.00	2.00
	47'576'084.00	11'175'148.98	58'751'232.98	8'761'391.98	49'989'839.00	2'413'755.00
<b>Nettoinvestitionen u. Verwaltungs- vermögen zum Abschreiben</b>						
	115'485'961.49	16'040'967.16	131'526'928.65	11'501'135.46	120'025'792.19	4'539'829.70
<u>NICHT ABZUSCHREIBENDE INVESTIT.</u>						
Darlehen an ALV	-	-	-	-	-	-
Investitionshilfedarlehen	4'965'150.00	439'623.93	4'525'526.07	22'786.07	4'480'640.00	484'510.00
Dotationskapital GKB	55'000'000.00	-	55'000'000.00	-	55'000'000.00	-
	59'965'150.00	439'623.93	59'525'526.07	22'786.07	59'480'640.00	484'510.00
<b>GESAMTTOTAL</b>	175'451'111.49	15'601'343.23	191'052'454.72	11'523'921.53	179'506'432.19	4'055'319.70

## 5. Nettovermögen / Nettoschuld des Kantons

(in 1'000 Franken)	Rechnung					
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Verwaltungsvermögen minus nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen *	153'709	176'104	181'848	184'549	203'176	207'333
minus Eigenkapital inkl. Vorfinanzierung **	81'092	88'006	88'250	87'608	87'690	86'859
plus Bilanzfehlbetrag	82'662	51'833	44'664	44'656	80'068	79'415
	-	1'494-	18'343	38'470	--	--
<b>Nettovermögen/Nettoschuld (-)</b>	<b>10'045</b>	<b>- 37'759</b>	<b>- 67'277</b>	<b>- 90'755</b>	<b>- 35'418</b>	<b>- 41'059</b>

\*) Investitionshilfedarlehen Gemeinden, diverse Beteiligungen (z.B. Dotationskapital GKB);

\*\*) Rückstellungen und Eigenkapital

Zwischen 2001 und 2004 verschlechterte sich die Vermögenslage des Kantons um rund 100 Mio. Franken. Durch die (einmalige) Ausschüttung des Erlöses der nicht mehr gebrauchten Goldreserven an den Kanton konnte die Nettoschuld reduziert werden. Im Jahr 2006 steigt sie nun wiederum leicht an.

## 6. Stand der Verpflichtungskredite per 31. Dezember 2006

Laut Artikel 28 lit. e des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes ist mit der Ablage der Staatsrechnung der Stand der Verpflichtungskredite auszuweisen.

## STAND DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Verpflichtungen in Mio. Franken	Stand	Stand	Veränderung
	31.12.05	31.12.06	
Beschlossene und zugesicherte Kredite	124.6	120.5	-4.1
Anteil Bund und Dritte	45.1	46.7	1.6
Netto-Anteil Kanton	79.5	73.8	-5.7
davon beansprucht	45.4	41.1	-4.3
<b>Noch nicht beanspruchte Kredite</b>	<b>34.1</b>	<b>32.7</b>	<b>-1.4</b>
Hievon entfallen auf:			
- Staatseigene Objekte	14.5	15.4	0.9
- Staatsbeiträge an Gemeinden und Dritte	19.6	17.3	-2.3

Die gesamten Verpflichtungen für staatseigene Objekte und Einrichtungen sowie für Staatsbeiträge an Gemeinden und Dritte haben gegenüber dem Vorjahr von 34.1 Mio. Franken auf 32.7 Mio. Franken abgenommen.

## 7. Betriebsrechnung 2006 des Kantonsspitals

	Rechnung 2004	Rechnung 2005	Diff. % Re 06 Re 05	Rechnung 2006	Diff. % Re 06 Bu 06	Budget 2006
Personalkosten	33'053'123.4 0	33'453'960.00	2.62	34'330'284.83	4.23	32'937'000.00
Arzthonorare	4'687'766.35	5'001'578.99	1.20	5'061'537.50	4.36	4'850'000.00
Medizinischer Bedarf	6'063'887.40	6'677'271.00	-2.42	6'515'829.65	8.87	5'985'000.00
Unterhalt Immob./Mobilien und übriger Sachaufwand.	5'492'237.81	5'861'398.31	5.53	6'185'567.64	-1.42	6'274'570.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>49'297'014.9 6</b>	<b>50'994'208.30</b>	<b>2.16</b>	<b>52'093'219.62</b>	<b>4.09</b>	<b>50'046'570.00</b>
Pflegetaxen	17'902'755.8 5	19'472'085.80	-1.92	19'098'769.20	-2.06	19'500'000.00
Arzthonorare	4'688'170.96	5'351'905.82	-7.36	4'957'954.15	3.29	4'800'000.00
Med. Leistungen amb./stat.	7'550'254.97	7'916'235.62	2.60	8'121'958.66	19.79	6'780'000.00
Übrige Leistungen	2'323'960.18	2'495'382.76	10.11	2'747'695.27	14.68	2'396'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>32'465'141.9 6</b>	<b>35'235'610.00</b>	<b>-0.88</b>	<b>34'926'377.28</b>	<b>4.33</b>	<b>33'476'000.00</b>
Sockelbeitrag/PLT-Verteilung	2'666'805.00	2'525'616.70		1'397'480.00		2'157'930.00
Beitrag an die Kantonsfinanzen				-1'000'000.00		-1'000'000.00
<b>Kantonsbeitrag</b>	<b>19'498'678.0 0</b>	<b>18'284'215.00</b>	<b>-3.94</b>	<b>17'564'323.00</b>	<b>-0.93</b>	<b>17'728'500.00</b>